

# AUTOR\*INNEN LESEN

FRÜHJAHR 2024





© Bert Nienhuis

**Anna Enquist**

**Die Seilspringerin**

Roman, ca. 288 Seiten

Übersetzt aus dem Niederländischen von Hanni Ehlers

Erscheint am 20. März 2024

Die Autorin spricht Deutsch.



»Die Seilspringerin« ist ein Roman über Kunst und Liebe, kreatives Schaffen und Mutterschaft, und erzählt ein menschliches Leben in seiner ganzen Zerbrechlichkeit.

Die Komponistin Alice Augustus erhält vom Königlichen Symphonieorchester in Amsterdam den Auftrag, anlässlich des hundertjährigen Jubiläums ein Stück zu schreiben. Alice ist auf dem Höhepunkt ihres Schaffens, ein Opus Magnum könnte es werden. Dass sie im Alltag ihr Geld mit dem Komponieren von Werbemelodien verdient, weiß dank Pseudonym niemand, dennoch hinterlässt dieser Umstand tiefe Kratzer in ihrem Selbstbild. Auch ihre schwierige Kindheit und die Erinnerungen an ihre ersten Beziehungen lasten schwer. Und dann drängt ihr Privatleben aus einem weiteren Grund in die Arbeit am Stück: Der Wunsch Mutter zu werden, wird mit jedem Tag lauter.

**Anna Enquist** wurde 1945 in Amsterdam geboren, ist ausgebildete Konzertpianistin und arbeitete lange Jahre als Psychoanalytikerin. Seit 1991 veröffentlicht sie Gedichte, Romane und Erzählungen. Ihre Werke wurden mit mehreren Preisen ausgezeichnet und in fünfzehn Sprachen übersetzt. Anna Enquist lebt in Amsterdam.

**Pressestimme:**

»Ein klug komponierter, packender Roman, der die Themen Musik, Literatur und Psychoanalyse eng miteinander verwebt.«

Leeuwarder Courant



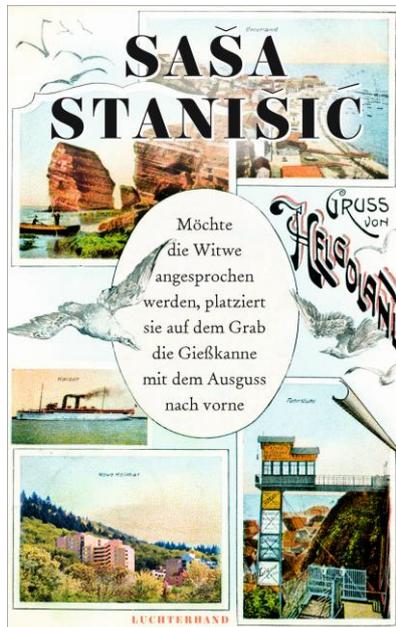
© Katja Sämman

**Saša Stanišić**

**Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne**

Erzählungen, ca. 368 Seiten

Erscheint am 30. Mai 2024



Was wäre, wenn man nicht diese eine Entscheidung getroffen hätte, sondern diese ganz andere? Was wäre, hätte man der Erwartung getrotzt? Und wäre es nicht schön, könnte man ein Leben probeweise erfahren, bevor man es wirklich lebt?

Manchmal fürchten wir uns, feige gewesen zu sein, zu lange gezögert und etwas verpasst zu haben, das uns ein besseres Ich beschert hätte, ein größeres Glück, den besseren Partner oder das lustigere Haustier. Die neuen Erzählungen von Saša Stanišić widmen sich diesem Grübeln an den Kreuzwegen unserer Biografie, an denen man doch auch einen überraschenderen Weg hätte gehen, eine unübliche Wahl hätte treffen oder eine Lüge hätte aussprechen können. So wie die Reinigungskraft, die beschließt, mit einer Bürste aus Ziegenhaar in der Hand, endlich auch das Leben in die eigenen Hände zu nehmen. So wie der deutsch-bosnische Schriftsteller, der zum ersten Mal nach Helgoland reist, nur um dort festzustellen, dass er schon einmal dort gewesen ist. So wie der Vater, der bereit ist zu betrügen, um endlich gegen den achtjährigen Sohn im Memory zu gewinnen.

**Saša Stanišić** wurde 1978 in Višegrad (Jugoslawien) geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Seine Erzählungen und Romane wurden in 34 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet. Er erhielt u.a. den Preis der Leipziger Buchmesse für »Vor dem Fest« und zuletzt für »Herkunft« den Deutschen Buchpreis 2019. Saša Stanišić lebt und arbeitet in Hamburg.

**Pressestimme:**

»Er ist einfach einer unserer besten Erzähler.«

Richard Kämmerlings, Die Welt

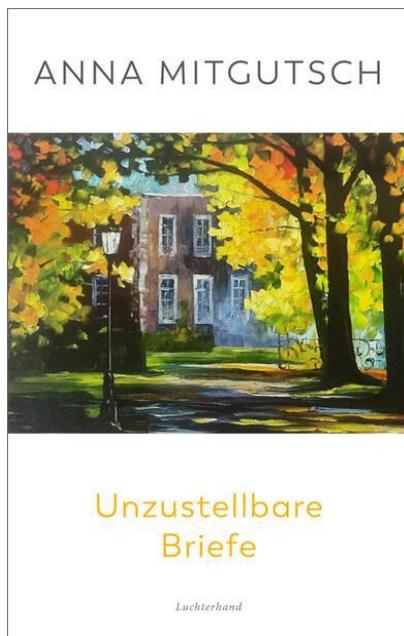
»In einer Sprache, in der man sich vor Begeisterung wälzen möchte, entwirft er Figuren, die trotz ihrer skurril-grotesken Gedankengänge sofort vertraut wirken.« Stern

**Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen:** Susanne Meierhenrich, +49(89)4136-3757, susanne.meierhenrich@penguinrandomhouse.de



© Bogenberger/autorenfotos.com

**Anna Mitgutsch**  
**Unzustellbare Briefe**  
ca. 400 Seiten  
Erscheint am 20. März 2024



Sie faszinieren – im Guten wie im Schlechten. Anna Mitgutsch schreibt Porträts außergewöhnlicher Menschen: In Briefform ergründet sie Bruchstellen im Leben, zeichnet fein ziselierte Psychogramme und schildert das Unausgesprochene in vergangenen Beziehungen.

Die Großmutter im Böhmerwald, die erste große Liebe im Amerika der Hippiezeit, die feministische Dichterin in West Virginia. Es sind Begegnungen, die das Bild einer ganzen Generation aufleben lassen. Literarisch kunstvoll, eindringlich, couragiert. Geschichten, bei denen Mitgutsch aus Erlebtem, Erfahrenem schöpft und immer wieder die eigene Biografie mit erfasst – von der Kindheit in Oberösterreich, den zahlreichen Reisen und Aufenthalten in England, Korea und Israel, bis hin zu den prägenden Jahren in den USA.

**Anna Migutsch**, 1948 in Linz geboren, unterrichtete Germanistik und amerikanische Literatur an österreichischen und amerikanischen Universitäten, lebte viele Jahre in den USA. Sie ist eine der bedeutendsten österreichischen Autorinnen und erhielt für ihr Werk zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Solothurner Literaturpreis sowie den Adalbert-Stifter-Preis. Sie übersetzte Lyrik, verfasste Essays und 10 Romane, die in mehrere Sprachen übersetzt wurden.

**Pressestimmen:**

»Hier steckt mehr Emanzipation drin als in so manchem Text, auf dem Emanzipation draufsteht. Anna Mitgutsch beweist mit diesem Buch, dass sie zu den ganz Großen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur zählt.« Katja Gasser, ORF

»Sie findet Sprache, wo man glaubt, es gibt keine.«  
Peter Pisa, Kurier



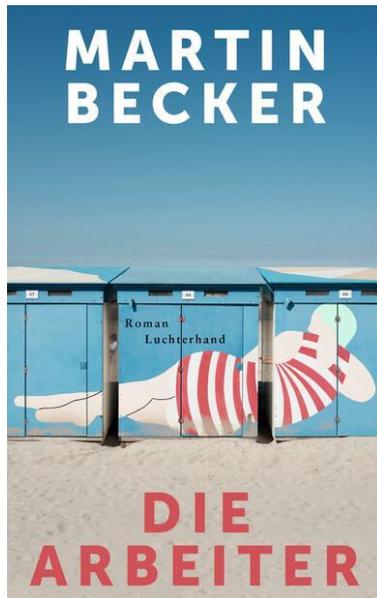
© Eko von Schwichow

**Martin Becker**

**Die Arbeiter**

Roman, ca. 288 Seiten

Erscheint am 13. März 2024



Die altmodischen Nähmaschinen der Mutter, der schwere Schmiedehammer des Vaters, die billig eingerichteten Ferienwohnungen und stets zugequalmten Kleinwagen aus dritter, vierter, fünfter Hand: Martin Beckers Roman »Die Arbeiter« ist ein so drastischer wie poetischer Versuch über die Herkunft aus einfachen Verhältnissen, ein Denkmal für die verschwundene Arbeiterfamilie. Eine Liebeserklärung an ein aussterbendes Milieu, dessen Kinder vom großen Los träumten, aber auch mit den Trostpreisen zufrieden waren.

Manchmal lassen die Eltern die heißen Fabrikhallen hinter sich und fahren los. Mit den Kindern ans Meer, immer an die Nordsee und immer nur für ein paar Tage. Der Rest ist Plackerei: für das Reihenhaus, für die Kinder, für ein bisschen Glück, wenigstens im Rahmen des Sparkassendarlehens. Martin Becker erzählt von einer kleinstädtischen Familie, die es nicht mehr gibt. Von zu früh gestorbenen Eltern und Geschwistern, von einem unverhofften Wiedersehen an der Küste, vom kleinen Wunder, nach dem Verschwinden der Ursprungsfamilie nun selbst Vater zu sein und einen Sohn zu haben.

**Martin Becker** wurde 1982 geboren und wuchs in der sauerländischen Kleinstadt Plettenberg auf. Er ist freier Hörfunk-Autor und Literaturkritiker. 2007 erschien sein mehrfach ausgezeichneter Erzählband »Ein schönes Leben«, 2014 sein Roman »Der Rest der Nacht«, 2017 sein Roman »Marschmusik«, außerdem die Anthologie »Die letzte Metro. Junge Literatur aus Tschechien« (mit Martina Lisa). Gemeinsam mit Jaroslav Rudiš realisierte er eine Reihe von Hörspielen und Lesungen. Er lebt in Halle (Saale).

#### **Pressestimmen:**

»Die Unterströmung von Martin Beckers humanem Erzählen, das nicht auf Satirisches verzichten muss, ist fraglos eine selten gewordene Menschenliebe und Warmherzigkeit.« O.P. Zier, Die Presse

»Zweifelsohne ein exzellenter Erzähler, der Gefühlslagen und Form gleichermaßen beherrscht.« Björn Hayer, Bücher



© Anna Kurki

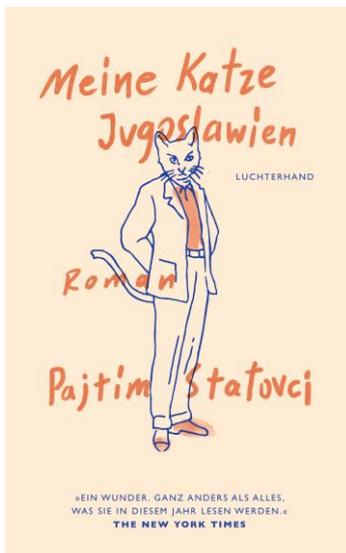
## **Pajtim Statovci**

### **Meine Katze Jugoslawien**

Roman, ca. 320 Seiten

Übersetzt aus dem Finnischen von Stefan Moster

Erscheint am 17. April 2024



Ein wunderbar skurriler und magischer Roman über die großen Themen der Menschheit: Krieg, Liebe, Zugehörigkeit.

Jugoslawien in den Achtzigerjahren: Die siebzehnjährige Emine wird mit einem Mann verheiratet, dem sie vor der Hochzeit nur ein einziges Mal begegnet ist. Was als glückliche Verbindung gedacht war, wird bald zu einer aufreibenden Prüfung für die junge Frau. Als dann in ihrem Land ein erbitterter Krieg ausbricht, flieht die Familie nach Finnland. Hier wächst Sohn Bekim als Außenseiter auf. Nicht nur, weil in der Gesellschaft eine Skepsis gegenüber Einwanderern besteht, sondern auch weil Bekim homosexuell ist. Mittlerweile erwachsen verbringt er die meiste Zeit allein in seiner Wohnung, die er sich mit einer Boa Constrictor teilt. Doch eines Tages trifft er in einer Schwulenbar eine sprechende Katze. Dieses witzige, charmante und manipulative Wesen reizt Bekim solange, bis er schließlich nachgibt, in seine Vergangenheit im Kosovo eintaucht und sich den Dämonen der Familiengeschichte stellt.

**Pajtim Statovci**, geboren 1990, ist ein finnisch-kosovarischer Schriftsteller. Mit zwei Jahren zog er mit den albanischen Eltern aus dem Kosovo nach Finnland. Er lebt in Helsinki und hat Vergleichende Literaturwissenschaft studiert. Statovci wird von der Kritik als Shootingstar gefeiert, sein Werk ist vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem »Helsinki Writer of the Year«-Preis.

#### **Stimmen zum Buch:**

»Ein Wunder, eine bemerkenswerte Leistung, und ganz anders als alles, was Sie in diesem Jahr lesen werden.« The New York Times

»Nach diesem Buch ist klar: diese literarische Stimme müssen Sie auf dem Schirm haben.« Sofi Oksanen



©Pierre Andreotti

## **Anne Pauly**

### **Bevor ich es vergesse**

Roman, ca. 180 Seiten

Übersetzt aus dem Französischen von Amelie Thoma

Erscheint am 11. April 2024



Die warmherzige Vater-Tochter-Geschichte über das Abschiednehmen und den Versuch einer späten Versöhnung ist das Lieblingsbuch des französischen Buchhandels, vom französischen Publikum ausgezeichnet als »Bestes Buch des Jahres«.

»Die Reusen einholen« – das wären die Worte ihres Vaters gewesen, denkt Anne, als sie im Krankenhaus von Poissy steht und mit ihrem Bruder die Habseligkeiten des Verstorbenen zusammenpackt. Während sie sich um die Formalitäten kümmert, die Beerdigung organisiert, das Elternhaus ausräumt, muss sie sich den widersprüchlichen Gefühlen stellen, die sie mit ihrem Vater verbinden. Diesem zwiespältigen und scheinbar unbezwingbaren Mann, der aus einfachen Verhältnissen kam, ein Autodidakt war, auf seine Art ein Punk, ein leidenschaftlicher Anhänger orientalischer Philosophien, aber auch ein Alkoholiker und gewalttätiger Mann, der seine Familie in einen ständigen »Bürgerkrieg« verwickelt hat. Als ein Brief von einer Jugendfreundin des Vaters eintrifft, beginnt sie zu verstehen, wie zerbrechlich sein Leben in Wahrheit war.

**Anne Pauly** wurde 1974 geboren. Ihr Debüt »Bevor ich es vergesse« war für alle wichtigen literarischen Preise in Frankreich nominiert und wurde 2020 mit dem Prix Inter als »Bestes Buch des Jahres« ausgezeichnet. Derzeit arbeitet Anne Pauly mit Virginie Despentes zusammen an einem Theaterstück. Sie lebt in Paris.

#### **Stimmen zum Buch:**

»Anne Pauly erzählt von einem Leben, das fortgeflogen ist wie ein Vogel.« Annie Ernaux

»Wunderschön.« Le Monde des livres